ACHTZEHNTES

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 8. MÄRZ 1923.

Kammerorchester-Konzert.

Dirigent: Professor Dr. *Karl Straube.*

ERSTER TEIL.

Brandenburgisches Konzert Nr. 1 (F dur) für konzertierende Violine, Streichorchester, Oboen, Fagott und Hörner von JOHANN SEBASTIAN BACH (1685—1750). Solo-Violine: Herr Konzertmeister *Edgar Wollgandt.*

A tempo ordinario — Adagio — Allegro — Menuetto, Trio I, Menuetto, Polacca, Menuetto, Trio II.

Kantate: »Non sa che sia dolore« für eine Sopranstimme und Orchester von JOHANN SEBASTIAN BACH, vorgetragen von Frau *Cläre Hansen-Schultheß.* Flöte: Herr *Carl Bartuzat.* (Bearbeitung von FELIX MOTTL.)

Sinfonia.

Recitativo.	**Rezitativ.**
Non sa che sia dolore Chi dall' amico suo parte e non more. Il fanciullin', che plora e geme Ed allor che più ei teme, Vien la madre a consolar. Va dunque a cenni del Cielo Adempi or di Minerva il zelo.	Was Schmerz sei und was Leiden, Das lernst du erst, mußt vom Freunde du scheiden. Wenn Kinder weinen, wenn sie klagen, Wenn sich fürchten und verzagen, Kommt zum Trost die Mutter her. Dich ruft Minerva von hinnen, Dies tröste dich, ob Tränen auch rinnen.
Aria.	**Arie.**
Parti pur e con dolore Lasci a noi dolente il cuore; La patria goderai, A dover la servirai; Varchi or di sponda in sponda, Propizj vedi il vento e l'onda.	Gehe denn und laß von Schmerzen Uns zurück, betrübt die Herzen; Du freu' dich, dem Vaterlande Zu dienen in deinem Stande; Gute Fahrt also und schnelle, Und günstig sei dir Wind und Welle.
Recitativo.	**Rezitativ.**
Tuo saver al tempo e l'età contrasta, Virtù e valor sol a vincer basta; Ma chi gran ti farà più che non fusti Ansbaca piena di tanti Augusti.	Dein Können eilt weit voraus den Jahren, Dein Wort genügt, Triumphe zu erfahren; Doch hoff' ich, daß die Bahn sich leichter dehne, Weiß man so hold dir Ansbachs Mäcene.
Aria.	**Arie.**
Ricetti gramezza e pavento, Qual nochier placato il vento Più non teme osi scolara, Ma contento in su la prora Va cantando in faccia al mar.	Hinweg denn mit Trauer und Zagen! Gleiche dem Schiffer nach Sturmesplagen. Nun erholt von großem Schrecke, Steht er fröhlich auf dem Verdecke, Sein Gesang schallt über's Meer.

SLUB Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

ZWEITER TEIL.

Konzert für Violoncell (D dur) von GIUSEPPE TARTINI (1692—1770), vorgetragen von Herrn Professor *Julius Klengel*. (Bearbeitung von OTTO WITTENBECHER).

I. Poco largo — Allegro moderato. II. Grave ed espressivo. III. Finale: Allegro.

Concerto grosso (G moll, Op. 6 Nr. 6) für zwei konzertierende Violinen und Violoncell mit Streichorchester von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685—1759). (Bearbeitung von MAX SEIFFERT.) Violine I: Herr Konzertmeister *Edgar Wollgandt*; Violine II: Herr Vizekonzertmeister *Curt Hering*; Violoncell: Herr *Rudolf Wintgen*.

Larghetto e affetuoso — Allegro ma non troppo — Musette — Allegro — Allegro.

Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

---

19. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 15. März.

BEETHOVEN, Ouvertüre zu »Leonore« Nr. 2. BACH, Brandenburgisches Konzert Nr. 5 (D dur) für Klavier, Flöte, Violine und Streichorchester. MOZART, Konzert für Klavier (D moll). REGER, Mozart-Variationen. Klavier: *Walther Lampe*.

20. (letztes) Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 22. März.

BEETHOVEN, Symphonie Nr. 9 (D moll).

Hauptprobe: Mittwoch, den 21. März, 7 Uhr. Freikarten ungültig

Eine öffentliche Vorprobe findet nicht statt.

Die im Anrecht entnommenen Saalplätze Nr. 1—80, 90, 91, 755—757, 872—874 fallen bei diesem (20.) Konzert weg. Die hierfür vorausbezahlten Beträge werden in der Zeit vom 19. bis 21. März (10—2 Uhr) an der Kasse zurückerstattet.

6. Gewandhaus-Kammermusik: Dienstag, den 13. März.

BRAHMS, Streichquartett C moll, Op. 51 Nr. 1. PFITZNER, Violoncellsonate. ZILCHER, Klavierquintett. (Zum ersten Male.) Klavier: *Hermann Zilcher*.

Infolge der weiteren Steigerung aller Unkosten sieht sich die Gewandhaus-Konzertdirektion gezwungen, die Inhaber von Anrechtskarten für das XIX. und XX. Konzert und die XIX. und XX. Hauptprobe um eine

IV. Nachzahlung

zu bitten. Diese Nachzahlung beträgt

für jedes Konzert M. 2000.—,
für jede Hauptprobe M. 1500.—.

Für diese Veranstaltungen sind gegen Rückgabe der hierfür ausgegebenen Anrechtskarten **neue** Eintrittskarten gegen Leistung der Nachzahlung zu lösen. Zutritt wird **nur** gewährt gegen Vorzeigung der neuen Eintrittskarten; die früher ausgegebenen Anrechtskarten sind ungültig.

Es wird gebeten, den Umtausch der Eintrittskarten bei gleichzeitiger Leistung der Nachzahlung an folgenden Tagen an der Kasse des Gewandhauses vorzunehmen (9—1 und 3—5 Uhr):

für die Konzerte:

Saal	Nr. 1— 240	am 9.	März,
	241— 480	am 10.	
	481— 720	am 12.	
	721—1060	am 13.	
Galerie	Nr. 1— 300	am 14.	
	301— 542	am 15.	

SLUB Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

für die Hauptproben:

Saal	Nr. 81— 250	am	9.	März.
	251— 450	am	10.	März.
	451— 570	am	13.	März.
	899 u. 900	am	13.	März.
Mittelbalkon	Nr. 177— 252	am	13.	März.
I. u. II. Galerie		am	14.	März.

Die **Freikarten** sind einzureichen:

für die Konzerte bis zum } 14. März.
für die Hauptproben bis zum }

Über eine Preiserhöhung der **Kammermusik**-Anrechte für die VII. und VIII. Kammermusik (Nachzahlungen vom 17. bis 27. März) wird Näheres im nächsten Kammermusik-Programm bekanntgegeben.

Der glatten Abwicklung wegen wird dringend gebeten, die angegebenen Tage genau einzuhalten.

Anrechtsbesitzern gegenüber, die innerhalb der angegebenen Zeit keine Nachzahlung geleistet haben, behält sich die Gewandhaus-Konzertdirektion die freie Verfügung über die Anrechtsplätze vor.

Schriftliche Auskunftserteilung und erbetener telephonischer Anruf erfolgen nur nach Eingang der Postgebühren; nötig werdende Rückfragen geschehen zu Lasten des Anfragenden. Telephonische Anfragen wolle man auf dringende Ausnahmefälle beschränken.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

MT/2013/47